



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.05.2018
Raum, Ort:	Mensa der IGS Lengede, Bodenstedter Weg 35, 38268 Lengede
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg

Mitglieder

Herr Rüdiger Lampe

Herr Maik Burgdorf

Herr Carsten Heuer

Herr Frank Hoffmann

Vertretung für: Herrn Jens Zielsdorf

Herr Waldemar Hänsel

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Christoph Moritz

Herr Ulrich Seffer

Vertretung für: Herrn Werner Welzel

Herr Andreas Tute

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Frau Barbara Kobbe

Herr Norbert Müller

Herr Jürgen Streichert

Herr Günter Strube

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Herr Wolfgang Gemba

Frau Krista Groß
Herr Holger Hahn
Frau Katrin Schneider
Frau Elke Kentner

Vertretung für: Frau Dr. Heinke Muuss

Gäste

Herr Joachim Hansmann

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Arnim Plett	fehlt entschuldigt
Herr Werner Welzel	fehlt entschuldigt
Herr Jens Zielsdorf	fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke	fehlt entschuldigt
Herr Dr. Jürgen Schmidt	fehlt entschuldigt

Verwaltung

Frau Dr. Heinke Muuss	fehlt entschuldigt
-----------------------	--------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bestellung von Waldbrand- und Kreiswaldbrandbeauftragten für den Landkreis Peine
- 6 Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Fachbereichsleitung 2
- 7 Informationen der Verwaltung
 - a) Erste Überlegungen zur Entwicklung eines Kompensationsflächenpools der Niedersächsischen Landesforsten im Landkreis Peine (Kurzvortrag: Herr Späth, NLF)
 - b) Stand des Verfahrens zur Änderung der Naturschutzgebietsverordnung
Schwarzwasserniederung
 - c) Aktuelles
- 8 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg eröffnet die sechste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung, diese wird einstimmig festgestellt..

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2018

Es wird auf die per Mail eingegangene Anmerkung hingewiesen. Auf Seite 7 des Protokolls wird das „KTA“ bei den Worten „KTA Müller“ gestrichen. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen

5 . Bestellung von Waldbrand- und Kreiswaldbrandbeauftragten für den Landkreis Peine

Vorlage: 2018/249

Frau Schneider weist daraufhin, dass der Beschlussvorschlag im Wortlaut geändert wurde, da KA und KT zu beteiligen sind. Inhaltliche Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg erkundigt sich, ob es aktuell bereits Probleme gibt. Herr Hansmann verneint dies, weist jedoch auf eine drohende Borkenkäferplage hin. Aufgrund der vielen zurzeit noch unaufgearbeiteten Windwurfflächen besteht die Gefahr, dass es demnächst mit ansteigenden Temperaturen zu massivem Befall durch den Borkenkäfer kommt.

Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Als Kreiswaldbrandbeauftragter wird Herr Michael Cordes, als sein Vertreter Herr Frank Gärtner und als Waldbrandbeauftragte werden Frau Birka Sodemann und Herr Dirk Strauch bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

6 . Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Fachbereichsleitung 2

Vorlage: 2018/248

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg ruft die Produktberichte nacheinander auf, beginnend mit dem Produktbericht der Fachbereichsleitung 2. Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Zum Produktbericht Fachdienst Umwelt erkundigt sich Herr Streichert, wie die Kontrolle der Grünflächen vorgenommen wird. Frau Schneider erklärt dazu, dass für die Flächen Mahdtermine festgelegt sind, ab denen die Fläche gemäht werden darf. Die Kontrollen erfolgen dann kurz vor diesem Termin, um zu überprüfen, ob nicht früher gemäht wurde, sowie einige Zeit nach dem Termin um festzustellen, ob auch tatsächlich gemäht wurde. Einmal im Jahr hat ein Grünschnitt zu erfolgen. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, was vertraglich grundsätzlich verboten ist, wird nicht überprüft.

Herr Streichert regt an, die Pflanzenzusammensetzung der Flächen zu kontrollieren, da daraus Rückschlüsse auf einen möglichen Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln etc. möglich sind.

Frau Schneider weist daraufhin, dass der Aufwand erheblich höher ist und dass hier nur Stichprobenkontrollen möglich sind.

Die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg fragt, ob die Flächen im Agrarantrag enthalten sind, denn dann würden regelmäßig Bodenproben gezogen werden. Aus den Proben könnte man alle notwendigen Informationen ziehen.

Herr Kreisbaurat Gemba erklärt, dass man mittelfristig, zum Beispiel alle 5 Jahre, Stichprobenkontrollen veranlassen könnte, um zu überprüfen, ob der angestrebte Zweck erreicht wird. Ein Konzept dazu soll erarbeitet werden.

Frau Kentner weist darauf hin, dass bei späten Mahdterminen automatisch gewährleistet ist, dass hier nicht übermäßig gedüngt wird. Bei hohem Düngereinsatz und späten Mahdterminen wäre der Aufwuchs kaum noch zu verwerten.

Herr Streichert regt in dieses Konzept auch die Evaluation des Grünlandprogramms aufzunehmen, insbesondere in Bezug auf die Wiesenbrüter.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich, in welchem Umweltprojekten des Landkreises Bundes- und Landesfördermitteln im letzten Jahr eingesetzt wurden und bittet auch um Darstellung, wie hoch die erfolgte Förderung sowie der Eigenanteil des Landkreises war.

Frau Schneider erläutert, dass die Anfrage hier nicht spontan detailliert beantwortet werden kann. Die Beantwortung der Fragen liegt dem Protokoll als **Anhang 1** bei.

Herr Strube merkt an, dass die Population der Waschbären extrem hoch ist und diese den Bodenbrütern gefährlich werden. Herr Kreisbaurat Gemba weist daraufhin, dass das Thema Waschbären mehr dem Jagdrecht zuzuordnen sei, die Population jedoch auch durch Bejagung alleine nur schwer zu reduzieren ist.

Zum Produktbericht Fachdienst Veterinärwesen erkundigt sich die Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg nach dem aktuellen Stand des Themas afrikanische Schweinepest. Frau Groß erläutert dazu, dass die afrikanische Schweinepest im Landkreisgebiet und der näheren Umgebung noch nicht aufgetreten ist, jedoch bleibt die Prävention ein Thema.

Zum Produktbericht Ergebnishaushalt gibt es keine Fragen.

Die Informationsvorlage wurde somit zur Kenntnis genommen.

7. Informationen der Verwaltung

a) Erste Überlegungen zur Entwicklung eines Kompensationsflächenpools der Niedersächsischen

Landesforsten im Landkreis Peine (Kurzvortrag: Herr Späth, NLF)

b) Stand des Verfahrens zur Änderung der Naturschutzgebietsverordnung Schwarzwasserniederung

c) Aktuelles

a) Erste Überlegungen zur Entwicklung eines Kompensationsflächenpools der Niedersächsischen Landesforsten im Landkreis Peine

Der vorgesehenen Kurzvortrag von Herrn Späth entfällt krankheitsbedingt und soll in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

Frau Schneider stellt kurz dar, dass es bereits einen gemeinsamen Termin mit den Niedersächsischen Landesforsten zum Thema Flächenpool gab. Es wurden einige Flächen im Fürstenauer Holz besichtigt. Die Landesforsten bewerten und beurteilen zurzeit die Möglichkeiten und dessen Konsequenzen in Bezug auf die Nutzbarkeit/Verfügbarkeit der Flächen. Mehr Informationen folgen dann ebenfalls in der nächsten Sitzung.

b) Stand des Verfahrens zur Änderung der Naturschutzgebietsverordnung Schwarzwasser

Frau Schneider erläutert, dass 66 Stellungnahmen eingegangen sind. Diese wurden ausgewertet und die Verordnung entsprechend überarbeitet. Die Begründung zu dem neuen Entwurf ist nahezu fertig. Der neue Verordnungstext wird in Kürze mit der Begründung

ausgelegt und es erfolgt eine neue Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Verbände und der Öffentlichkeit. Dazu erfolgt am 07.06.2018 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr ein Info-Termin im Wipperhof in Edemissen. Die Auslegung wird vorher öffentlich bekannt gemacht. Zudem werden alle Einwendenden direkt angeschrieben und über die Änderungen informiert.

Geplant ist, dass in der nächsten Ausschusssitzung am 11. September 2018, der Beschlussvorschlag behandelt wird.

c) Aktuelles

Es gibt keine weiteren Informationen

8. Anfragen und Anregungen

Frau KTA Maurer-Lambertz spricht die massiven Abholzungen im Fürstenauer Holz an. Die Abholzungen haben zu diversen Schäden an den Wegen geführt. Zudem besteht auch eine Bedrohung für die dort zahlreich vorhandenen Waldameisen-Nester. Frau Maurer-Lambertz bittet neben einer mündlichen Info auch um eine schriftliche Information, da Anfragen von zwei Naturschutzverbänden vorliegen, die entsprechend beantwortet werden sollen.

Frau Kentner erklärt, dass im Fürstenauer Holz massive Windwurfflächen vorhanden sind. Betroffen sind zu ca. 90 % Fichten. Da diese Baumart häufig vom Borkenkäfer befallen wird, müssen die Windwurfflächen dringend zur Prävention aufgearbeitet werden.

Die Aufarbeitung von Windwurfflächen ist nur mit großen Maschinen möglich. Es wird jedoch versucht, die Schäden auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Landesforsten haben die Ihnen bekannten Ameisennester bereits markiert und versuchen diese so gut wie möglich zu schützen, jedoch ist dies nur in Grenzen möglich.

Frau Schneider weist daraufhin, dass die Flächen nach Information der Niedersächsischen Landesforsten großläufig auch auf weitere Ameisennester abgesucht und diese auch markiert wurden.

Herr Hansmann erläutert, dass nach einer Aufarbeitung von Windwurfflächen häufig zunächst nur kahle Flächen bleiben, auf denen die Waldameisen ohnehin nicht überleben können.

Frau Kentner erklärt, dass nach Abschluss der Arbeiten eine mögliche Umsiedlung der Nester geprüft und soweit dies möglich ist, auch umgesetzt wird.

Herr Streichert spricht das Vogelsterben aufgrund von Vogelschlag an Glasflächen an. Er verweist dabei auf eine Studie der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. (Hinweis: Aus urheberrechtlichen Gründen kann die Studie nicht im Anhang verschickt werden.) Er regt an, sich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen und zu erarbeiten, inwiefern bei landkreiseigenen Planungen und ggf. Baumaßnahmen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Herr Kreisbaurat Gemba bedankt sich für diese Anregung. Derzeit gebe es schon einige technische Möglichkeiten, die jedoch mit Zusatzkosten verbunden seien. Es werde jedoch geprüft, inwieweit der Landkreis tatsächlich Handlungsmöglichkeiten hat.

Auf Nachfrage von der Ausschussvorsitzenden Frau KTA Weyberg stellt Herr Streichert einige Maßnahmen dar.

Zudem spricht Herr Streichert die zunehmende Anzahl von „Schottergärten“ an. In Anbetracht des zunehmenden Insektensterbens erkundigt er sich nach den Möglichkeiten der Kommunen durch entsprechende Satzungen oder ähnlichem dagegen vorzugehen. Herr Hansmann führt die Gemeinden Edemissen und Wendeburg als Beispiele an, die in Ihren Satzungen Festlegungen in Bezug auf die Begrünung in Neubaugebieten getroffen haben.

Herr Kreisbaurat Gemba weist daraufhin, dass es sich dabei um einen Eingriff in das Privateigentum handeln würde, was nur unter gewissen Voraussetzungen zulässig ist. Außer-

dem müssten Vorschriften durch Satzungen auch entsprechend kontrolliert und geahndet werden, was nur mit erheblich mehr Personalaufwand umsetzbar ist.

Ausschussvorsitzende Weyberg regt an, zu diesem Thema mehr Aufklärungsarbeit zu leisten.

Herr Kreisbaurat Gemba erläutert, dass das Thema Insektensterben generell aufgearbeitet werden soll. Dabei könnte das Thema Schottergärten mit abgearbeitet werden. Herr Kreisbaurat Gemba versichert, dass auf landkreiseigenen Flächen bereits versucht wird, Lebensraum für Insekten zu schaffen und verweist auf das Blühfeld vor dem Kreishaus.

Herr Streichert macht deutlich, dass er sich mehr Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich wünscht.

Herr Strube weist daraufhin, dass die Landwirte einige Flächen, anstatt bis zum 01.04. in Ausnahmefällen noch bis zum 31.05 begrünen dürfen. Ausnahmen sind, wenn es sich bei den Flächen um Bienenweiden oder Honigbrachen handelt. Dies ist der Fall, wenn die Brache mit einer „Honigbrachemischung“ begrünt wird. Diese Maßnahme soll sich positiv für die Bienen und Insekten auswirken.

Herr Streichert weist auf einen Fachvortrag des Bundesamtes für Naturschutz zum Thema Glyphosat hin. Dieser ist über den folgenden Link bezogen werden: https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landwirtschaft/Dokumente/20180131_BfN-Papier_Glyphosat.pdf

Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg bedankt sich im Namen des Ausschusses herzlich bei Herrn Kreisbaurat für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet ihn.

Ausschussvorsitzende Frau KTA Weyberg schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.

Peine, den 28.05.2018

Silke Weyberg
Ausschussvorsitz

Wolfgang Gemba
Kreisbaurat

Selina Hofmeister
Protokollführung